

27. II. 1919

27

125

**Abgeordneter Kraft für den Übergang zur  
Markwährung.**

Vienna, 26. February.

In einem Vortrag sprach Abgeordneter Kraft über die österreichischen Verordnungen bezüglich der Währungsform und Vermögensabgabe. Deutschösterreich, führte Abgeordneter Kraft aus, wird, wenn es zur Markwährung und in die Währungsgemeinschaft Deutschlands übergeht, nur eine solche Finanzpolitik machen können, welche diesen Übergang möglichst schmerzlos gestaltet. Eine voreilige Festsetzung der Relation unserer Zone zur Mark könnte ganz unerwünschte Wirkungen zur Folge haben, bei zu hoher Festsetzung derselben eine starke Entwertung der Kriegsanleihen, bei zu niedriger einen unerwünschten Druck auf den Marktkurs. Jeder solchen Regelung muß die Klärstellung der staatlichen Bilanzverhältnisse vorangehen, Vermögen und Schuldenlasten beider Vertragsteile Deutschösterreich und Deutschland muß zum mindesten annähernd feststehen. Deutschösterreich muß vorerst seine Landesgrenzen kennen, seine staatliche Zusammensetzung und seine Vermögensbilanz, bis zu diesem Zeitpunkt können alle Maßnahmen nur defensiver Art sein.